

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Heidi Reichinnek, Christian Görke, Sören Pellmann und der Gruppe Die Linke
– Drucksache 20/14509 –**

Entwicklung der Vermögen und Einkommen in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Vermögen und Einkommen sind in Deutschland weiterhin sehr ungleich verteilt. Während die obere Hälfte der Haushalte über 70 Prozent der Einkommen verfügen, bekommt die gesamte untere Hälfte der Haushalte gerade einmal 30 Prozent. Diese Ungleichverteilung zeigt sich bei den Vermögen noch deutlicher. Während die oberen 50 Prozent der Haushalte fast 97,5 Prozent des gesamten Vermögens besitzen, sind es bei der unteren Hälfte gerade einmal 2,5 Prozent. Die unteren 10 Prozent der Haushalte haben gar kein Vermögen, sondern Schulden, weitere Teile haben dem Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht zufolge kein Vermögen, aber auch keine Schulden. Erst im dritten und vierten Dezil sind überhaupt positive Vermögensbestände zu verzeichnen (Quelle: Sechster Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung).

Aus Sicht der Fragestellenden ist die anhaltende Ungleichverteilung der Vermögen und Einkommen ein zentrales gesellschaftliches Problem, das nicht nur sozialpolitisch zu Verwerfungen führt, sondern auch den Zusammenhalt der Gesellschaft und somit die Demokratie gefährdet. Angesichts des enorm höheren ökologischen Fußabdrucks von Superreichen ist eine Verteilungspolitik, mit der Ungleichverteilung bekämpft wird, zudem Voraussetzung für jede ernst gemeinte Klimapolitik.

1. Wie hat sich die Verteilung des privaten Nettovermögens in Deutschland, aufgeschlüsselt in Anteile des gesamten Nettovermögens pro Zehntel der Haushalte, im Zeitraum von 2010 bis 2024 nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte pro Bundesland aufschlüsseln und Topvermögen einbeziehen; bitte zum Vergleich die Entwicklung in den anderen EU-Mitgliedstaaten angeben)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das private Nettovermögen des obersten Zehntels der Haushalte prozentual von 2010 bis 2024 entwickelt und wie im Vergleich dazu im gleichen Zeitraum das private Nettovermögen der unteren Hälfte der Haushalte?

3. Welchen Anteil am privaten Nettovermögen hatten jeweils das oberste und das niedrigste Zehntel sowie die untere Hälfte der Haushalte in Deutschland, aufgeschlüsselt in Prozenten, nach Kenntnis der Bundesregierung im Zeitraum von 2010 bis 2024 (bitte pro Bundesland aufschlüsseln und Topvermögen einbeziehen)?
4. Wie hat sich der Gini-Koeffizient der Vermögensungleichheit für Deutschland und zum Vergleich in den anderen EU-Mitgliedstaaten im Zeitraum von 2010 bis 2024 nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte, insofern möglich, pro Bundesland aufschlüsseln und Topvermögen einbeziehen)?

Die Fragen 1 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Soweit der Bundesregierung Kennzahlen zur Verteilung der Privatvermögen in Deutschland und im internationalen Vergleich vorliegen, können diese den Antworten auf die Kleinen Anfragen der Gruppe Die Linke bzw. der Fraktion Die LINKE. zur Entwicklung der Vermögensungleichheit vom 27. August 2024 (Bundestagsdrucksache 20/12729) und 16. Oktober 2018 (Bundestagsdrucksache 19/5018) entnommen werden.

Aktuellere Daten werden voraussichtlich im Sommer 2025 mit der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe zur Verfügung gestellt. Dazu wird auch auf die jeweiligen Vorbemerkungen der Bundesregierung in den genannten Antworten verwiesen.

5. Wie hat sich die Verteilung der Einkommen in Deutschland, aufgeschlüsselt in Anteile am gesamten Einkommen pro Zehntel der Haushalte, im Zeitraum von 2010 bis 2024 nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte pro Bundesland aufschlüsseln; bitte zum Vergleich die Entwicklung in den anderen EU-Mitgliedstaaten angeben)?

International vergleichbare Daten zu den Einkommensanteilen nach Dezilen der Bevölkerung stellt Eurostat für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union in seiner Datenbank aktuell bis zum Jahr 2023 zur Verfügung. Die entsprechenden Werte können den Tabellen im Anhang entnommen werden. Auswertungen für einzelne deutsche Bundesländer liegen nicht vor.

6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der Niedriglohnbeschäftigten gemessen an der Gesamtbeschäftigungszahl von 2010 bis 2024 in Deutschland entwickelt (bitte sowohl für Deutschland als auch für die einzelnen Bundesländer differenziert darstellen)?

Amtliche Daten zur Anzahl und zum Anteil von Beschäftigten im Niedriglohnsektor gemessen an der Gesamtbeschäftigungszahl (ohne Auszubildende) liegen für Deutschland und die Bundesländer aus der vierjährigen Verdiensterhebung (April 2014 und April 2018) sowie der Verdiensterhebung (April 2022 und April 2023) vor und können den Tabellen im Anhang entnommen werden. Auswertungen zum Niedriglohnsektor vor 2014 sind nicht verfügbar. Daten für 2024 werden voraussichtlich im Februar 2025 veröffentlicht.

7. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der atypisch Beschäftigten gemessen an allen Beschäftigten von 2010 bis 2024 in Deutschland entwickelt (bitte sowohl für Deutschland als auch für die einzelnen Bundesländer differenziert darstellen; bitte sowohl die Gesamtzahl atypischer Beschäftigung als auch differenziert nach befristeter Beschäftigung, Teilzeitbeschäftigung, Leiharbeit und geringfügiger Beschäftigung darstellen)?

Amtliche Daten zur Anzahl und zum Anteil von atypischen Beschäftigten liegen für Deutschland und die Bundesländer für die Berichtsjahre 2010 bis 2023 auf Basis des Mikrozensus vor und können den Tabellen im Anhang entnommen werden.

8. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil von Niedriglohnbeschäftigung bei den einzelnen Formen atypischer Beschäftigung, und wie hat sich dieser Anteil von 2010 bis 2024 entwickelt?

Es wird auf die Antwort zu der Frage 6 verwiesen. Anzahl und Anteil von atypisch Beschäftigten im Niedriglohnsektor können der Tabelle im Anhang entnommen werden.

9. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der von Armut betroffenen Menschen in Deutschland von 2010 bis 2024 entwickelt (bitte für Deutschland und für die einzelnen Bundesländer darstellen)?
10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der von Armut betroffenen Menschen bezogen auf Niedriglohnbeschäftigte, atypisch Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner, arbeitslose Menschen und Alleinerziehende von 2010 bis 2024 entwickelt (bitte für Deutschland und für die einzelnen Bundesländer darstellen)?

Die Fragen 9 bis 10 werden gemeinsam beantwortet.

Armut ist ein komplexes und vielschichtiges Phänomen, das sich einer eindeutigen und einfachen Messung entzieht. Oft wird in der Diskussion um das Ausmaß von Armut die sogenannte Armutsrisikoquote (ARQ) herangezogen. Diese misst den Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen unterhalb von 60 Prozent des mit der neuen OECD-Skala gewichteten Medianeinkommens (sogenannte Armutsrisikoschwelle).

Die ARQ misst aber keine Armut, sondern ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert insbesondere keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50, 60 oder 70 Prozent des mittleren Einkommens), dem regionalen Bezug und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen sehr volatil und kann je nach Datenquelle unterschiedlich ausfallen.

Daten für Deutschland und die einzelnen Länder mit einem äquivalenzgewichteten Nettoeinkommen unterhalb der Armutsrisikoschwelle liegen im Zeitverlauf auf Basis des Mikrozensus bis zum Erhebungsjahr 2023 vor. Dabei ist zu beachten, dass es in der amtlichen Statistik im Erhebungsjahr 2020 zu einem Zeitreihenbruch gekommen ist. Durch die damit verbundenen methodischen Veränderungen ist ein Vergleich der Daten ab dem Erhebungsjahr 2020 mit den Vorjahren nicht mehr sinnvoll möglich. Zudem gilt, dass aufgrund der Beson-

derheiten des Jahres 2020 die vom Mikrozensus gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe für das Jahr 2020 nicht belastbar ist.

Soweit Angaben aus dem Mikrozensus vorliegen, können diese auf den folgenden Seiten der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik abgerufen werden.

Armutsgefährdungsquoten der Gesamtbevölkerung nach Bundesländern bis 2019: <https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-03/A1%20Armutsgef%C3%A4hrdungsquoten%20Bundesl%C3%A4nder%20bis%202019%20%28Bundesmedian%2C%20Landesmedian%2C%20regionaler%20Median%29.xlsx>

Armutsgefährdungsquoten der Gesamtbevölkerung nach Bundesländern seit 2020: <https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-04/A1%20Armutsgef%C3%A4hrdungsquoten%20Bundesl%C3%A4nder%20ab%202020%20%28Bundesmedian%2C%20Landesmedian%2C%20regionaler%20Median%29.xlsx>

Armutsgefährdungsquoten nach soziodemografischen Merkmalen nach Bundesländern bis 2019 (Bundesmedian): <https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-03/A2%20Armutsgef%C3%A4hrdungsquoten%20Bundesl%C3%A4nder%20nach%20soziodemografischen%20Merkmalen%20bis%202019%20%28Bundesmedian%29.xlsx>

Armutsgefährdungsquoten nach soziodemografischen Merkmalen nach Bundesländern bis 2019 (Landesmedian): <https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-03/A3%20Armutsgef%C3%A4hrdungsquoten%20Bundesl%C3%A4nder%20nach%20soziodemografischen%20Merkmalen%20bis%202019%20%28Landesmedian%2C%20regionaler%20Median%29.xlsx>

Armutsgefährdungsquoten nach soziodemografischen Merkmalen nach Bundesländern seit 2020 (Bundesmedian): <https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-04/A2%20Armutsgef%C3%A4hrdungsquoten%20Bundesl%C3%A4nder%20nach%20soziodemografischen%20Merkmalen%20ab%202020%20%28Bundesmedian%29.xlsx>

Armutsgefährdungsquoten nach soziodemografischen Merkmalen nach Bundesländern seit 2020 (Landesmedian): <https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-04/A3%20Armutsgef%C3%A4hrdungsquoten%20Bundesl%C3%A4nder%20nach%20soziodemografischen%20Merkmalen%20ab%202020%20%28Landesmedian%2C%20regionaler%20Median%29.xlsx>

Daten zur Anzahl der Personen mit einem äquivalenzgewichteten Nettoeinkommen unterhalb der Armutsrisikoschwelle liegen für Deutschland und die einzelnen Länder im Zeitverlauf auf Basis der Erhebung über Einkommens- und Lebensbedingungen der Europäischen Union (EU-SILC) für die Erhebungsjahre 2021 bis 2023 (Einkommensjahr ist jeweils das Vorjahr) vor. Diese können auf der folgenden Seite der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik abgerufen werden: <https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-06/A%200.3%20Armutsgef%C3%A4hrdung.xlsx>

Anteil des ersten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
Belgien	3,6	3,6	3,4	3,7	3,7	3,7	3,7	3,6	3,7	3,9	b	3,9	4,1	3,9	4,3	
Bulgarien	2,6	2,3	2,3	2,2	2,1	2,2	1,8	b	1,9	2,1	2,1	2,3	2,2	2,2	2,4	
Tschechien	4,1	4,1	4,1	4,2	4,2	4,1	4,1	4,3	4,3	4,3	4,4	4,3	4,1	4,1	4,1	
Dänemark	1,9	3,1	b	3,2	3,1	3,2	3,2	3,3	3,3	3,3	3,4	b	3,5	3,5	3,3	
Deutschland	3,3	3,2	3,4	3,2	2,4	2,9	3,1	3,2	2,5	2,3	2,9	b	2,9	3,3	3,3	
Estland	2,9	2,6	2,6	2,6	2,2	b	2,3	2,7	2,5	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9	2,8	
Irland	3,2	3,1	3,1	3,2	3,0	3,4	3,5	3,4	3,7	3,8	b	4,0	b	4,0	4,0	
Griechenland	2,6	2,3	1,8	2,0	2,2	1,9	2,0	2,2	2,5	2,7	2,6	2,1	2,6	2,6	2,7	
Spanien	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	1,7	2,0	1,9	2,2	2,2	2,2	2,0	2,4	2,4	2,4	
Frankreich	3,5	3,5	3,6	3,5	3,7	3,7	3,6	3,4	3,5	3,7	3,3	b	3,4	3,2	b	3,0
Kroatien	2,5	2,5	2,6	2,6	2,7	2,6	2,7	2,7	2,6	2,9	2,9	2,8	3,0	2,8	2,8	b
Italien	2,5	2,2	2,3	2,1	2,1	2,1	1,8	2,0	2,0	2,0	2,2	2,3	2,5	2,7	2,7	
Zypern	3,5	3,6	3,5	3,5	3,3	3,3	3,4	3,7	3,8	3,7	3,7	3,8	3,8	3,8	3,8	
Lettland	2,0	2,1	2,3	2,3	2,2	2,2	2,3	2,3	2,1	2,3	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	
Litauen	1,9	2,3	2,7	2,6	2,5	2,2	2,0	2,1	2,1	2,3	2,6	2,6	2,6	2,6	2,4	
Luxemburg	3,6	3,7	3,6	3,3	3,1	3,5	3,1	b	3,1	2,6	2,7	2,9	b	3,3	b	3,0
Ungarn	4,2	3,8	3,7	3,4	3,4	3,3	3,3	3,1	3,2	3,2	3,3	3,3	3,5	3,5	2,8	
Malta	3,4	3,7	3,8	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7	3,6	3,6	3,3	3,3	2,8	3,4	2,9	
Niederlande	3,8	3,5	3,8	3,9	3,5	3,8	3,6	b	3,5	3,4	3,6	3,5	3,6	3,3	3,6	
Österreich	3,2	3,4	3,2	3,2	3,4	3,5	3,3	3,1	3,4	3,2	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	
Polen	3,1	3,0	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	3,1	3,3	3,2	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	
Portugal	2,9	2,9	2,7	2,5	2,4	2,5	2,6	2,6	2,9	2,9	3,0	2,6	3,0	2,7	2,7	
Rumänien	2,4	2,2	2,0	1,9	1,8	1,5	1,8	2,0	1,7	1,8	1,9	1,6	2,0	2,1	2,1	
Slowenien	4,0	3,9	3,9	3,8	3,7	3,8	3,8	4,0	4,1	4,1	4,2	4,3	4,1	4,1	4,1	
Slowakei	3,5	3,5	3,6	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,9	3,6	4,0	3,8	3,9	3,1	3,1	
Finnland	4,1	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,1	4,1	4,2	4,3	4,1	4,0	4,0	
Schweden	3,3	3,2	3,1	3,2	3,1	3,2	3,1	3,2	3,3	2,9	3,2	3,3	2,8	2,6	2,6	

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung
: nicht erhältlich
b Zeitreihenbruch
e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des zweiten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Belgien	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,4	5,5	5,4	5,6	b	5,8	5,7	5,8
Bulgarien	4,3	4,1	4,3	4,2	4,1	4,0	3,9	b	3,7	3,8	3,7	3,9	3,9	4,3
Tschechien	6,1	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	6,0	5,9	6,0
Dänemark	5,9	5,8	b	5,9	5,9	5,7	5,7	5,7	5,6	5,6	5,7	b	5,7	5,6
Deutschland	5,2	5,2	5,2	5,1	5,0	5,0	5,1	5,2	5,1	5,4	5,0	b	5,0	5,3
Estland	4,9	4,8	4,7	4,7	4,3	b	4,4	4,5	4,6	4,6	4,7	4,7	4,4	4,5
Irland	5,1	5,1	4,9	5,0	4,9	5,1	5,1	5,0	5,3	5,4	b	5,4	b	5,5
Griechenland	4,6	4,4	4,3	4,2	4,2	4,3	4,2	4,4	4,7	4,8	4,9	4,6	4,8	4,8
Spanien	4,4	4,4	4,3	4,4	4,1	4,2	4,2	4,2	4,4	4,5	4,5	4,4	4,5	4,7
Frankreich	5,3	5,1	5,2	5,2	5,3	5,3	5,3	5,4	5,5	5,3	5,3	b	5,3	5,1
Kroatien	4,5	4,4	4,6	4,6	4,7	4,7	4,7	4,7	4,8	4,9	5,0	4,9	5,0	4,8
Italien	4,8	4,7	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,6	4,5	4,6	4,6	4,6	4,6	4,7
Zypern	5,0	5,2	5,0	4,8	4,7	4,7	4,8	5,0	5,1	5,0	5,2	5,3	5,2	5,2
Lettland	4,2	4,3	4,3	4,3	4,3	4,2	4,3	4,2	4,0	4,1	4,2	4,1	4,2	4,2
Litauen	4,0	4,5	4,7	4,3	4,4	3,8	4,1	4,0	4,0	4,2	4,3	4,4	4,2	4,3
Luxemburg	5,3	5,4	5,3	5,2	5,2	5,3	5,1	b	5,1	5,0	4,8	4,9	b	5,0
Ungarn	5,8	5,4	5,4	5,3	5,2	5,3	5,4	5,5	5,4	5,5	5,4	5,5	5,8	5,5
Malta	5,2	5,3	5,4	5,2	5,3	5,2	5,2	5,1	5,1	5,1	5,0	5,0	5,0	4,7
Niederlande	5,9	5,9	5,9	5,9	5,8	5,7	5,6	b	5,6	5,6	5,6	5,5	5,6	5,6
Österreich	5,4	5,4	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,4	5,5	5,5	5,5	5,5	5,4	5,4
Polen	4,8	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9	5,0	5,2	5,4	5,3	5,4	5,4	5,6	5,5
Portugal	4,6	4,5	4,5	4,5	4,3	4,4	4,5	4,5	4,8	4,8	4,9	4,6	4,9	4,7
Rumänien	4,2	4,2	4,1	4,0	3,8	3,6	3,8	4,1	3,9	3,9	4,1	4,0	4,4	4,3
Slowenien	5,9	5,8	5,8	5,7	5,6	5,7	5,7	5,8	5,8	5,9	5,9	6,0	6,0	5,9
Slowakei	5,8	5,7	5,7	5,9	5,8	6,1	5,9	6,2	6,3	6,1	6,3	6,1	6,1	5,5
Finnland	5,7	5,6	5,6	5,7	5,7	5,7	5,7	5,8	5,7	5,6	5,6	5,7	5,6	5,6
Schweden	5,7	5,6	5,6	5,5	5,5	5,4	5,4	5,3	5,3	5,3	5,4	5,4	5,4	5,3

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich
b Zeitreihenbruch
e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des dritten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023				
Belgien	6,5	6,6	6,6	6,6	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,7	b	6,6	6,8	6,7	6,8			
Bulgarien	5,7	5,4	5,7	5,5	5,5	5,3	5,2	b	4,9	5	4,8	4,8	4,9	4,9	5,2			
Tschechien	7	6,9	7,0	7	7,0	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	7,0			
Dänemark	7	6,8	b	6,8	6,8	6,7	6,7	6,7	6,6	6,7	6,7	b	6,7	6,6	6,6			
Deutschland	6,3	6,3	6,4	6,3	6,3	6,2	6,3	6,3	6,3	6,5	6,2	b	6,1	6,3	6,3			
Estland	5,9	5,9	5,7	5,7	5,3	b	5,4	5,5	5,7	5,7	5,8	5,8	5,4	5,4	5,5			
Irland	6	6,2	6,1	6,0	6	6,1	6	6,0	6,2	6,3	b	6,4	b	6,4	6,5	6,5		
Griechenland	5,7	5,6	5,6	5,6	5,6	5,7	5,7	5,9	5,9	6,1	6,1	6	6	6	6,1			
Spanien	5,7	5,6	5,6	5,7	5,5	5,6	5,5	5,6	5,6	5,7	5,8	5,7	5,8	5,8	5,9			
Frankreich	6,3	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3	6,4	6,5	6,5	6,4	6,4	b	6,3	6,3	b	6,3		
Kroatien	5,8	6,1	6	6	6,1	6	6,1	6,1	6,1	6,2	6,3	6,2	6,3	6,3	6,1	b		
Italien	6	5,9	5,9	5,9	6	5,9	5,8	5,9	5,8	5,9	5,9	5,8	5,8	5,8	5,9			
Zypern	6,1	6,2	6,0	5,8	5,5	5,6	5,8	5,9	6,1	5,9	6,2	6,1	6,1	6,1	6,1			
Lettland	5,3	5,6	5,4	5,4	5,4	5,3	5,4	5,3	5,2	5,3	5,5	5,2	5,4	5,4	5,4			
Litauen	5,4	5,8	5,7	5,5	5,5	5,3	5,1	5,1	5,1	5,4	5,4	5,4	5,3	5,4	5,4			
Luxemburg	6,3	6,4	6,3	6	6,3	6,3	6,3	b	6,2	6,1	5,9	5,9	b	6,0	b	6,1	b	5,8
Ungarn	6,9	6,5	6,6	6,5	6,4	6,4	6,5	6,5	6,4	6,5	6,5	6,5	6,5	6,6	6,5			
Malta	6,3	6,4	6,4	6,2	6,2	6,2	6	6,2	6,2	6,2	6,1	6,0	6,0	6,0	5,8			
Niederlande	6,8	6,9	6,9	6,9	6,8	6,7	6,6	b	6,6	6,6	6,7	6,5	6,6	6,6	6,7			
Österreich	6,5	6,5	6,6	6,7	6,6	6,5	6,6	6,6	6,7	6,7	6,6	6,7	6,6	6,6	6,6			
Polen	6	6	6	6,1	6,1	6,1	6,2	6,4	6,5	6,4	6,5	6,6	6,6	6,7	6,6			
Portugal	5,7	5,6	5,7	5,7	5,6	5,7	5,7	5,8	5,9	5,9	6,1	5,8	6	5,7				
Rumänien	5,6	5,5	5,5	5,4	5,3	5,1	5,3	5,6	5,3	5,4	5,5	5,5	5,8	6				
Slowenien	7,1	7,1	7	6,9	6,9	6,9	6,9	7	7,1	7	7	7,1	7,1	7,1	7,1			
Slowakei	6,9	6,9	6,8	7,1	7	7,3	7,1	7,4	7,5	7,2	7,4	7,3	7,5	8,3				
Finnland	6,7	6,6	6,7	6,7	6,6	6,7	6,7	6,7	6,7	6,6	6,5	6,6	6,5	6,6				
Schweden	6,8	6,7	6,7	6,7	6,6	6,5	6,5	6,4	6,5	6,5	6,5	6,6	6,5	6,4				

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des vierten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
Belgien	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,5	7,6	7,7	7,8	b	7,7	7,9	7,8	7,8	
Bulgarien	6,9	6,6	6,9	6,6	6,7	6,4	6,4	b	6,	5,8	6,	6,	6,	6,	6,2	
Tschechien	7,7	7,7	7,8	7,7	7,7	7,7	7,6	7,7	7,8	7,8	7,7	7,7	7,7	7,7	7,8	
Dänemark	8,	7,8	b	7,7	7,8	7,6	7,6	7,6	7,5	7,5	7,6	b	7,6	7,5	7,5	
Deutschland	7,3	7,3	7,4	7,2	7,3	7,3	7,3	7,3	7,2	7,5	7,2	b	7,0	7,2	7,2	
Estland	6,9	6,9	6,8	6,7	6,3	b	6,4	6,6	6,8	6,9	7,	7,	7,	6,8	6,8	
Irland	6,9	7,1	7,1	6,9	7,	7,	7,	6,9	7,2	7,3	b	7,3	b	7,4	7,4	
Griechenland	6,9	6,7	6,8	6,7	6,7	6,9	6,8	7,	7,	7,1	7,1	7,1	7,1	7,1	7,1	
Spanien	6,9	6,8	6,8	6,8	6,7	6,8	6,7	6,8	6,8	6,9	7,	7,	7,	7,	7,1	
Frankreich	7,1	7,	7,1	7,2	7,2	7,2	7,3	7,4	7,5	7,3	7,4	b	7,4	7,3	b	7,4
Kroatien	7,1	7,2	7,2	7,2	7,2	6,9	7,3	7,3	7,5	7,3	7,6	7,4	7,5	7,5	7,3	b
Italien	7,1	7,1	7,1	7,	7,1	7,1	7,	7,	6,9	7,1	7,	7,	6,9	7,1	7,1	
Zypern	7,1	7,2	6,9	6,7	6,4	6,5	6,6	6,8	7,1	6,8	7,1	7,	7,	7,	7,1	
Lettland	6,4	6,5	6,4	6,4	6,4	6,4	6,5	6,5	6,4	6,6	6,7	6,5	6,7	6,7	6,8	
Litauen	6,4	6,7	6,9	6,5	6,5	6,1	6,3	6,2	6,2	6,4	6,5	6,4	6,3	6,3	6,4	
Luxemburg	7,2	7,4	7,2	7,	7,4	7,3	7,2	b	7,2	7,0	6,9	6,9	b	7,1	b	7,0
Ungarn	7,8	7,5	7,5	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4	7,3	7,4	7,3	7,4	7,5	7,5	7,3	
Malta	7,3	7,4	7,4	7,3	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,3	7,1	7,1	6,9	6,8	6,8	
Niederlande	7,7	7,7	7,7	7,8	7,7	7,5	7,5	b	7,5	7,5	7,6	7,4	7,6	7,7	7,6	
Österreich	7,5	7,5	7,5	7,7	7,5	7,6	7,6	7,6	7,6	7,5	7,7	7,7	7,6	7,6	7,6	
Polen	7,	7,	7,	7,1	7,1	7,1	7,2	7,4	7,5	7,4	7,5	7,6	7,7	7,7	7,6	
Portugal	6,5	6,6	6,6	6,8	6,7	6,8	6,7	6,9	6,9	7,	7,	7,	7,	7,	6,7	
Rumänien	6,8	6,9	6,8	6,7	6,7	6,6	6,7	7,	6,7	6,7	6,8	6,8	7,1	7,4	7,4	
Slowenien	7,9	8,	8,	8,	7,9	7,9	7,9	8,	8,	7,9	7,9	8,0	8,0	8,	8,	
Slowakei	7,7	7,9	7,7	8,	7,8	8,1	8,1	8,2	8,4	8,2	8,4	8,4	8,5	8,5	8,7	
Finnland	7,7	7,6	7,6	7,6	7,6	7,7	7,6	7,6	7,5	7,5	7,5	7,6	7,5	7,5	7,5	
Schweden	7,9	7,8	7,8	7,8	7,7	7,7	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,6	7,7	7,7	7,5	

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des fünften Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
Belgien	8,6	8,6	8,6	8,7	8,7	8,6	8,6	8,7	8,8	8,8	b	8,8	8,9	8,8	8,8	
Bulgarien	8,	7,8	8,2	7,8	7,8	7,6	7,5	b	7,2	7,2	6,9	7,1	7,1	7,2	7,3	
Tschechien	8,5	8,5	8,5	8,4	8,5	8,4	8,5	8,5	8,6	8,6	8,5	8,4	8,5	8,5	8,6	
Dänemark	9,	8,7	b	8,7	8,7	8,5	8,5	8,4	8,5	8,5	8,6	b	8,5	8,4	8,4	
Deutschland	8,3	8,3	8,4	8,2	8,3	8,3	8,3	8,3	8,2	8,5	8,2	b	8,0	8,3	8,2	
Estland	7,9	7,9	7,8	7,8	7,5	b	7,6	7,9	8,1	8,3	8,3	8,3	8,2	8,1	8,1	
Irland	8,	8,1	8,1	7,9	7,9	8,1	8,1	7,9	8,2	8,2	b	8,2	b	8,4	8,2	
Griechenland	7,9	7,9	8,2	8,1	7,9	8,	8,	8,	8,1	8,2	8,2	8,2	8,2	8,2	8,1	
Spanien	8,	8,	8,	8,	8,	8,	8,	8,1	8,1	8,1	8,3	8,2	8,2	8,2	8,3	
Frankreich	8,1	7,9	8,	8,1	8,1	8,1	8,2	8,3	8,3	8,2	8,3	b	8,3	8,2	b	8,3
Kroatien	8,3	8,4	8,3	8,2	8,4	8,7	8,4	8,5	8,5	8,7	8,6	8,5	8,5	8,5	8,5	b
Italien	8,2	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,3	8,2	8,2	8,2	8,1	8,1	8,1	8,1	8,2	
Zypern	8,1	8,1	7,9	7,6	7,3	7,5	7,7	7,8	8,2	8,0	8,1	8,	8,1	8,1	8,	
Lettland	7,6	7,6	7,5	7,5	7,6	7,6	7,8	7,7	7,7	7,8	7,8	7,7	7,9	7,9	8,	
Litauen	7,6	8,	7,8	7,7	7,5	7,2	7,4	7,5	7,6	7,6	7,7	7,6	7,4	7,6	7,6	
Luxemburg	8,3	8,4	8,3	8,	8,3	8,3	8,2	b	8,3	8,1	7,9	8,1	b	8,1	b	8,1
Ungarn	8,7	8,4	8,5	8,4	8,3	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,5	8,4	8,4	8,3	
Malta	8,3	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,1	8,3	8,3	8,4	8,0	8,1	8,0	8,0	7,9	
Niederlande	8,5	8,5	8,5	8,6	8,5	8,4	8,5	b	8,5	8,5	8,5	8,3	8,7	8,8	8,6	
Österreich	8,4	8,5	8,5	8,6	8,4	8,6	8,5	8,4	8,6	8,5	8,6	8,7	8,6	8,6	8,5	
Polen	8,1	8,1	8,1	8,2	8,1	8,2	8,3	8,3	8,5	8,4	8,5	8,6	8,6	8,6	8,5	
Portugal	7,7	7,6	7,6	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	8,	8,	8,	8,	8,	7,9	7,6	
Rumänien	8,	8,1	8,1	8,0	8,1	7,9	8,2	8,3	8,	8,1	8,2	8,2	8,5	8,6	8,6	
Slowenien	8,8	8,9	8,9	8,9	8,8	8,9	8,9	8,9	8,9	8,8	8,8	8,8	8,9	8,9	8,9	
Slowakei	8,6	8,6	8,7	8,9	8,6	9,	9,	9,3	9,2	9,1	9,3	9,1	9,3	9,3	9,3	
Finnland	8,6	8,5	8,5	8,5	8,6	8,6	8,5	8,5	8,5	8,4	8,4	8,5	8,4	8,4	8,4	
Schweden	8,9	8,9	8,9	8,9	8,7	8,7	8,7	8,6	8,7	8,8	8,7	8,7	8,7	8,7	8,5	

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des sechsten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Belgien	9,6	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,9	9,9	9,8	b	9,8	9,8	9,8
Bulgarien	9,2	9,1	9,3	9,3	9,2	8,8	8,9	b	8,5	8,3	8,3	8,4	8,3	8,6
Tschechien	9,3	9,3	9,3	9,3	9,3	9,3	9,4	9,4	9,5	9,5	9,5	9,3	9,4	9,5
Dänemark	10,	9,7	b	9,6	9,6	9,4	9,5	9,4	9,4	9,3	9,4	9,4	b	9,5
Deutschland	9,3	9,4	9,5	9,3	9,4	9,4	9,4	9,4	9,3	9,5	9,3	b	9,1	9,3
Estland	9,1	9,2	9,1	9,	9,	b	9,1	9,3	9,5	9,6	9,6	9,5	9,5	9,4
Irland	9,2	9,3	9,2	9,2	9,1	9,3	9,4	9,1	9,2	9,3	b	9,3	b	9,4
Griechenland	9,2	9,3	9,5	9,5	9,3	9,3	9,2	9,3	9,3	9,4	9,4	9,4	9,4	9,3
Spanien	9,3	9,2	9,2	9,4	9,3	9,3	9,3	9,4	9,4	9,4	9,5	9,5	9,5	9,4
Frankreich	9,	8,8	8,9	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,2	9,	9,2	b	9,2	9,2
Kroatien	9,5	9,5	9,6	9,4	9,7	9,6	9,7	9,7	9,7	9,5	9,7	9,7	9,7	9,7
Italien	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	9,5	9,6	9,5	9,4	9,4	9,5	9,3	9,3	9,4
Zypern	9,1	9,1	8,9	8,7	8,4	8,8	9,	9,1	9,2	8,9	9,1	9,1	9,1	9,1
Lettland	8,9	8,9	8,8	8,8	8,8	9,1	9,1	9,3	9,1	9,1	9,1	9,	9,2	9,3
Litauen	8,6	9,2	9,3	8,9	8,8	8,6	8,7	8,8	8,9	8,9	8,8	8,7	8,6	8,8
Luxemburg	9,4	9,5	9,4	9,2	9,5	9,4	9,3	b	9,5	9,2	9,1	9,1	b	9,5
Ungarn	9,6	9,4	9,4	9,3	9,3	9,4	9,4	9,5	9,3	9,4	9,5	9,6	9,3	9,4
Malta	9,4	9,6	9,6	9,5	9,4	9,5	9,5	9,5	9,4	9,5	9,1	9,2	9,0	8,8
Niederlande	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	9,4	9,4	b	9,5	9,5	9,5	9,3	9,7	9,8
Österreich	9,5	9,5	9,5	9,6	9,4	9,5	9,6	9,6	9,6	9,5	9,5	9,5	9,7	9,5
Polen	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	9,3	9,4	9,3	9,5	9,4	9,5	9,5	9,5	9,5
Portugal	8,9	8,7	8,7	8,9	8,9	9,	8,9	8,9	9,	9,	9,1	9,	8,9	8,9
Rumänien	9,3	9,4	9,3	9,4	9,5	9,4	9,7	9,7	9,4	9,4	9,5	9,6	9,7	9,9
Slowenien	9,7	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,7	9,8	9,8	9,8	9,7
Slowakei	9,5	9,5	9,7	9,7	9,5	9,9	9,8	10,	10,1	10,	10,1	10,2	10,2	10,5
Finnland	9,6	9,6	9,5	9,5	9,6	9,5	9,5	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	9,3
Schweden	9,9	9,9	9,9	9,9	9,8	9,8	9,7	9,6	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,6

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des siebten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
Belgien	10,8	10,9	10,9	11,	11,	10,9	11,1	11,	11,	10,8	b	10,8	10,8	10,9	10,8	
Bulgarien	10,6	10,6	10,7	10,4	10,4	10,2	10,4	b	10,	9,9	9,8	9,7	10,2	10,1		
Tschechien	10,3	10,4	10,4	10,3	10,2	10,3	10,4	10,4	10,5	10,6	10,6	10,3	10,5	10,6		
Dänemark	11,1	10,7	b	10,7	10,6	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	10,4	b	10,5	10,4	10,4	
Deutschland	10,5	10,7	10,7	10,5	10,7	10,6	10,6	10,6	10,5	10,7	10,5	b	10,4	10,5	10,4	
Estland	10,6	10,7	10,8	10,5	10,6	b	10,7	10,9	11,1	11,1	10,9	11,	11,	10,9	10,9	
Irland	10,2	10,6	10,6	10,5	10,5	10,6	10,7	10,5	10,3	10,4	b	10,4	b	10,6	10,5	10,4
Griechenland	10,6	10,8	10,7	10,8	10,6	10,7	10,8	10,7	10,6	10,8	10,7	10,8	10,7	10,5	10,5	
Spanien	10,8	10,8	10,8	10,8	10,9	10,9	10,8	11,	10,9	10,9	11,	11,	10,9	10,8		
Frankreich	10,1	10,	10,1	10,1	10,2	10,2	10,1	10,2	10,2	10,	10,3	b	10,3	10,4	b	10,4
Kroatien	10,8	10,9	11,	11,1	11,	11,	11,1	11,1	11,1	10,9	11,0	11,	11,0	10,9	10,9	b
Italien	10,7	10,7	10,6	10,7	10,8	10,9	10,9	10,9	10,8	10,8	10,8	10,7	10,6	10,7	10,7	
Zypern	10,3	10,3	10,2	10,1	9,8	10,1	10,3	10,3	10,4	10,0	10,3	10,3	10,4	10,3	10,3	
Lettland	10,4	10,6	10,4	10,6	10,4	10,6	10,7	10,9	10,8	10,6	10,6	10,6	10,7	10,7	10,7	
Litauen	10,2	10,8	10,8	10,5	10,3	10,4	10,5	10,3	10,4	10,5	10,3	10,2	10,	10,3	10,3	
Luxemburg	10,7	10,8	10,7	10,4	10,7	10,6	10,8	b	10,8	10,6	10,5	10,7	b	10,8	b	10,9
Ungarn	10,6	10,6	10,5	10,4	10,4	10,7	10,6	10,7	10,5	10,6	10,8	10,7	10,3	10,7	10,7	
Malta	10,6	10,8	10,7	10,7	10,7	10,7	10,6	10,7	10,7	10,7	10,5	10,6	10,3	10,6	10,6	
Niederlande	10,5	10,6	10,5	10,5	10,6	10,4	10,6	b	10,6	10,6	10,6	10,4	10,7	10,8	10,7	
Österreich	10,5	10,7	10,7	10,7	10,5	10,5	10,7	10,7	10,7	10,6	10,6	10,8	10,8	10,6	10,6	
Polen	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	10,7	10,4	10,6	10,6	10,7	10,8	10,6	10,6	10,6	
Portugal	10,2	10,1	10,	10,3	10,3	10,3	10,3	10,2	10,3	10,3	10,3	10,3	10,3	10,1	10,1	
Rumänien	10,8	10,9	11,	10,9	11,	10,8	11,2	11,3	11,2	10,9	11,2	11,2	11,1	11,3	11,3	
Slowenien	10,8	10,8	10,9	10,8	10,8	10,8	10,9	10,8	10,8	10,7	10,8	10,7	10,8	10,7	10,7	
Slowakei	10,7	10,7	10,9	10,9	10,6	11,	10,9	10,9	11,1	11,	11,1	11,2	11,	11,2	11,2	
Finnland	10,6	10,6	10,6	10,6	10,6	10,7	10,5	10,5	10,5	10,6	10,5	10,5	10,4	10,4	10,4	
Schweden	10,9	11,	11,	10,9	10,9	10,9	10,9	10,8	10,9	11,	11,	10,9	11,	10,7	10,7	

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des achten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Belgien	12,2	12,2	12,4	12,3	12,4	12,3	12,5	12,3	12,4	12,1	b	12,1	12,1	11,9
Bulgarien	12,4	12,4	12,3	12,1	12,2	12,1	12,4	b	11,9	11,8	11,6	11,9	11,6	11,9
Tschechien	11,6	11,7	11,6	11,6	11,5	11,7	11,7	11,7	11,8	11,9	12,0	11,7	11,9	11,8
Dänemark	12,3	12,	b	11,9	11,9	11,8	11,8	11,7	11,8	11,9	11,7	b	11,8	11,6
Deutschland	12,	12,2	12,2	12,1	12,3	12,2	12,2	12,1	12,	12,1	12,0	b	12,1	12,
Estland	12,6	12,5	12,8	12,7	12,8	b	12,7	13,	13,	13,1	12,9	12,8	12,8	13,
Irland	12,3	12,4	12,5	12,3	12,3	12,4	12,2	12,2	12,1	12,2	b	12,1	b	11,8
Griechenland	12,1	12,5	12,7	12,6	12,4	12,5	12,7	12,5	12,4	12,4	12,4	12,5	12,4	12,
Spanien	12,6	12,7	12,9	12,8	13,	12,9	12,9	12,9	12,8	12,8	12,8	12,9	12,8	12,6
Frankreich	11,7	11,5	11,6	11,5	11,5	11,6	11,5	11,6	11,6	11,4	11,8	b	11,7	11,9
Kroatien	12,8	12,6	12,6	12,8	12,8	12,6	12,6	12,7	12,7	12,6	12,6	12,7	12,5	12,5
Italien	12,4	12,3	12,3	12,3	12,4	12,5	12,6	12,5	12,4	12,5	12,5	12,4	12,3	12,4
Zypern	11,9	12,	11,9	11,7	11,5	11,8	11,9	11,9	11,9	11,5	11,8	11,7	11,8	11,7
Lettland	12,6	12,6	12,4	12,6	12,6	12,7	12,6	12,8	12,7	12,7	12,3	12,4	12,7	12,7
Litauen	12,5	12,6	12,6	12,3	12,4	12,1	12,5	12,3	12,4	12,6	12,2	11,9	12,1	12,3
Luxemburg	12,3	12,3	12,3	12,1	12,5	12,2	12,2	b	12,4	12,3	12,2	12,4	b	12,4
Ungarn	12,	12,1	12,	12,	11,9	12,2	12,3	12,2	12,	12,	12,2	12,1	11,7	12,
Malta	12,3	12,4	12,2	12,1	12,2	12,2	12,2	12,1	12,1	12,4	12,1	12,1	11,8	11,8
Niederlande	11,9	12,	11,9	11,8	12,	11,8	12,	b	12,	11,9	12,	11,7	11,9	12,
Österreich	11,9	12,1	12,	12,1	11,9	12,	12,1	12,1	12,	12,	12,1	12,1	12,1	11,8
Polen	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2	12,4	12,	12,1	12,1	12,1	12,1	12,1	12,1
Portugal	12,	11,9	11,9	12,1	12,3	12,2	12,3	12,	12,1	11,9	12,	12,1	11,8	11,9
Rumänien	12,7	12,8	13,	12,9	13,2	12,7	13,4	13,3	13,3	13,2	13,2	13,3	12,9	13,
Slowenien	12,1	12,1	12,1	12,1	12,1	12,	12,1	12,2	12,	11,9	12,	12,0	12,0	12,
Slowakei	12,1	12,1	12,3	12,3	11,9	12,2	12,	12,1	12,3	12,4	12,3	12,3	12,3	12,4
Finnland	11,9	12,	11,9	12,	12,	12,	11,9	11,9	11,8	11,9	11,9	11,7	11,8	11,8
Schweden	12,2	12,3	12,3	12,3	12,3	12,4	12,3	12,1	12,3	12,4	12,3	12,3	12,4	12,1

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des neunten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Belgien	14,1	14,1	14,2	14,2	14,4	14,4	14,4	14,1	14,1	13,9	b	13,9	13,8	13,9
Bulgarien	15,3	15,3	14,9	15,2	15,1	15,2	15,4	b	14,8	14,6	15,1	15,2	14,7	15,6
Tschechien	13,6	13,8	13,8	13,8	13,7	13,7	13,8	13,7	13,9	14,0	14,0	13,8	13,9	13,9
Dänemark	13,9	13,8	b	13,7	13,8	13,7	13,8	13,5	13,6	13,6	13,8	13,5	b	13,7
Deutschland	14,4	14,5	14,5	14,4	14,7	14,6	14,5	14,5	14,2	14,4	14,5	b	14,7	14,5
Estland	15,5	15,6	15,5	15,8	16,1	b	15,9	16,1	15,9	15,9	15,6	15,5	15,4	15,8
Irland	14,8	15,1	14,9	15,0	15,1	15,1	14,9	14,3	14,9	14,3	b	14,1	b	14,1
Griechenland	14,9	15,1	15,3	15,1	15,4	15,4	15,4	15,1	14,9	14,8	14,8	14,9	14,8	14,4
Spanien	15,5	15,6	15,8	15,7	16,1	15,8	15,8	15,7	15,5	15,5	15,4	15,7	15,5	15,3
Frankreich	14,1	14,1	13,9	13,9	13,9	13,9	13,8	13,9	13,8	13,7	14,1	b	14,1	b
Kroatien	15,4	15,4	15,4	15,5	15,3	15,3	15,2	15,1	15,1	14,8	14,7	14,9	14,7	14,9
Italien	15,1	14,8	14,8	14,8	14,9	15,1	15,1	15,1	14,9	15,1	14,9	15,1	14,8	14,9
Zypern	14,4	14,6	14,7	14,6	14,3	14,5	14,6	14,5	14,5	13,9	14,4	14,2	14,3	14,1
Lettland	15,9	15,7	15,5	15,8	15,7	15,6	15,5	15,7	15,7	15,5	15,4	15,4	15,6	15,6
Litauen	16,1	15,7	15,6	15,3	15,4	15,6	15,6	15,6	15,6	15,6	15,3	15,2	15,3	15,4
Luxemburg	14,4	14,5	14,7	14,6	14,6	14,5	14,7	b	14,7	15,1	15,1	b	15,0	b
Ungarn	14,1	14,4	14,1	14,4	14,3	14,5	14,3	14,4	14,2	14,4	14,1	14,3	13,9	14,2
Malta	14,7	14,6	14,4	14,5	14,6	14,6	14,5	14,8	14,4	14,5	14,6	14,8	14,5	14,6
Niederlande	14,1	14,1	13,9	14,1	14,1	13,9	14,1	b	14,2	14,1	14,1	13,8	13,8	13,9
Österreich	14,2	14,3	14,4	14,2	14,1	14,1	14,1	14,2	14,3	14,2	14,3	14,2	14,1	13,7
Polen	14,9	14,8	14,8	14,9	14,9	14,9	14,9	14,7	14,6	14,5	14,4	14,4	14,2	14,4
Portugal	15,1	15,1	15,1	15,2	15,4	15,2	15,4	15,1	14,9	14,8	14,9	15,2	14,9	14,9
Rumänien	15,6	15,7	16,3	16,2	16,3	15,3	15,8	15,8	16,1	16,2	16,1	16,1	15,3	15,4
Slowenien	14,1	13,9	14,1	14,1	14,2	14,1	13,9	14,1	13,9	13,8	13,7	13,8	13,8	13,8
Slowakei	14,1	14,1	14,3	14,2	14,1	13,9	13,8	13,7	13,6	14,1	13,7	13,7	13,4	13,9
Finnland	13,8	14,1	13,9	13,9	14,1	14,1	13,9	13,8	13,9	13,8	13,8	13,8	13,8	13,9
Schweden	14,1	14,2	14,2	14,2	14,2	14,3	14,2	14,1	14,3	14,3	14,3	14,2	14,4	14,1

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anteil des zehnten Dezils am jeweiligen nationalen Nettoäquivalenzeinkommen in Prozent

Mitgliedstaat / Erhebungsjahr ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
Belgien	21,4	21,1	21	20,7	20,4	20,8	20,7	20,8	20,5	20,6	b	20,9	20	20,5	20,6	
Bulgarien	25	26,2	25,4	27	26,9	28,4	28,2	b	31,2	31,2	32	31	31,6	29,1	29,1	
Tschechien	21,8	21,8	21,6	21,4	22,0	21,7	21,6	21,2	20,6	20,5	20,5	21,6	21,1	20,8		
Dänemark	20,8	21,7	b	21,8	22	22,9	22,6	23,1	22,9	23,2	22,8	23	b	22,5	23,3	23,6
Deutschland	23,4	22,9	22,4	23,7	23,6	23,6	23,3	23,1	24,7	23,2	24,2	b	24,7	23,2	23,7	
Estland	23,6	23,9	24,2	24,6	26	b	25,6	23,7	22,7	21,9	22,3	22,6	22,7	23,2	23,3	
Irland	24,3	23,2	23,6	24,0	24,2	23,2	23,7	24,2	23,5	22,9	b	22,9	b	22	22,4	23
Griechenland	25,4	25,1	25,1	25,4	25,6	25,3	25,1	25	24,6	23,7	24,1	24,4	24,1	25,1		
Spanien	24,6	25	24,7	24,5	24,7	24,8	24,9	24,4	24,2	24,1	23,4	23,8	23,4	23,4		
Frankreich	24,8	25,9	25,6	25,3	24,6	24,6	24,7	24,1	23,9	24,9	23,9	b	24,2	24,3	b	24
Kroatien	23,3	23	22,7	22,7	22,2	22,6	22,1	22,2	22	22,2	21,5	22	21,8	22,5		b
Italien	24	24,6	24,7	24,9	24,4	24,1	24,4	24,4	25,1	24,5	24,5	24,9	25,1	24,1		
Zypern	24,4	23,6	25,1	26,4	28,8	27,2	25,8	25,0	23,7	26,1	24	24,4	24,2	24,8		
Lettland	26,5	26	27,1	26,1	26,6	26,3	25,6	25,2	26,1	26	26	26,8	25,2	25,1		
Litauen	27,4	24,4	23,9	26,4	26,7	28,8	27,7	28,3	27,6	26,5	26,9	27,6	28,1	27,2		
Luxemburg	22,3	21,7	22,2	24,2	22,4	22,7	23,3	b	22,7	24,0	25	23,8	b	22,8	b	23,6
Ungarn	20,2	21,9	22,4	22,8	23,2	22,4	22,6	22,4	23,2	22,4	22,5	22,1	23	23,2		
Malta	22,5	21,5	21,8	22,4	22,2	22,4	22,9	22,4	23	22,1	24,2	24,4	25,2	26,2		
Niederlande	21,3	21,3	21,3	21,2	21,6	22,3	22,1	b	22	22,5	22	23,6	21,8	21,3	21,7	
Österreich	22,9	22,1	22,1	21,7	22,6	22,3	22	22,4	21,6	22,3	21,7	21,5	22,3	23,1		
Polen	24,3	24,4	24,2	24	24	23,9	22,9	23,2	22,1	22,7	21,8	21,5	21,4	21,8		
Portugal	26,6	27,2	27,2	26,4	26,3	26,1	25,9	26,1	25,2	25,3	24,7	25,5	25,6	26,7		
Rumänien	24,6	24,3	23,9	24,5	24,3	27,1	24,1	23,1	24,5	24,4	23,6	23,6	23,1	22		
Slowenien	19,7	19,8	19,6	20	20,3	20,2	20,1	19,6	19,6	20,2	19,9	19,5	19,5	19,6		
Slowakei	21,2	21	20,3	19,5	21,5	19,3	19,9	19,1	17,5	18,3	17,5	18	17,9	17,2		
Finnland	21,4	21,4	21,6	21,3	21,3	21	21,5	21,5	21,9	22,1	22,4	22	22,4	22,5		
Schweden	20,3	20,5	20,3	20,4	21,1	20,9	21,8	22,4	21,3	21,3	21,1	21,1	21,3	23,2		

1) Einkommensjahr entspricht dem Vorjahr der Erhebung

: nicht erhältlich

b Zeitreihenbruch

e geschätzt

Quelle: EU-SILC (Eurostat)

Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt

Bundesland	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt	35 779	7 645	21,4
SH Schleswig-Holstein	1 098	248	22,6
HH Hamburg	987	153	15,5
NI Niedersachsen	3 319	760	22,9
HB Bremen	357	74	20,7
NW Nordrhein-Westfalen	7 664	1 563	20,4
HE Hessen	2 821	519	18,4
RP Rheinland-Pfalz	1 604	348	21,7
BW Baden-Württemberg	5 197	878	16,9
BY Bayern	6 006	1 013	16,9
SL Saarland	448	93	20,8
BE Berlin	1 439	327	22,7
BB Brandenburg	906	306	33,8
MV Mecklenburg-Vorpommern	610	217	35,6
SN Sachsen	1 614	571	35,4
ST Sachsen-Anhalt	847	287	33,9
TH Thüringen	861	291	33,8

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende) von 15,00 Euro.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2018

Verdienststrukturerhebung 2018

Insgesamt

Bundesland	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt	38 029	8 038	21,1
SH Schleswig-Holstein	1 159	272	23,5
HH Hamburg	1 048	184	17,6
NI Niedersachsen	3 533	853	24,1
HB Bremen	373	73	19,6
NW Nordrhein-Westfalen	8 037	1 699	21,1
HE Hessen	2 966	559	18,8
RP Rheinland-Pfalz	1 722	373	21,7
BW Baden-Württemberg	5 752	993	17,3
BY Bayern	6 428	1 146	17,8
SL Saarland	445	105	23,6
BE Berlin	1 602	340	21,2
BB Brandenburg	937	271	28,9
MV Mecklenburg-Vorpommern	624	189	30,3
SN Sachsen	1 682	483	28,7
ST Sachsen-Anhalt	855	262	30,6
TH Thüringen	867	238	27,5

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienzzahlung im April 2018 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 11,05 Euro.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende) von 16,58 Euro.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2022

Verdiensterhebung 2022

Insgesamt

Bundesland	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt	39 399	7 524	19,1
SH Schleswig-Holstein	1 210	248	20,5
HH Hamburg	1 122	/	/
NI Niedersachsen	3 636	778	21,4
HB Bremen	375	(72)	(19,2)
NW Nordrhein-Westfalen	8 585	1 762	20,5
HE Hessen	3 071	546	17,8
RP Rheinland-Pfalz	1 741	(344)	(19,8)
BW Baden-Württemberg	5 666	940	16,6
BY Bayern	6 773	1 128	16,7
SL Saarland	446	90	20,2
BE Berlin	1 767	(282)	(16,0)
BB Brandenburg	951	221	23,2
MV Mecklenburg-Vorpommern	630	152	24,1
SN Sachsen	1 713	405	23,6
ST Sachsen-Anhalt	856	198	23,1
TH Thüringen	857	194	22,6

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2022 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 12,50 Euro.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 18,75 Euro.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2023

Verdienstenerhebung 2023

Insgesamt

Bundesland	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt	39 357	6 397	16,3
SH Schleswig-Holstein	1 224	228	18,6
HH Hamburg	1 159	141	12,2
NI Niedersachsen	3 575	638	17,8
HB Bremen	375	58	15,3
NW Nordrhein-Westfalen	8 456	1 446	17,1
HE Hessen	3 099	497	16,0
RP Rheinland-Pfalz	1 732	312	18,0
BW Baden-Württemberg	5 646	846	15,0
BY Bayern	6 854	1 004	14,6
SL Saarland	450	(81)	(18,1)
BE Berlin	1 814	242	13,3
BB Brandenburg	956	(176)	(18,4)
MV Mecklenburg-Vorpommern	608	122	20,0
SN Sachsen	1 714	296	17,3
ST Sachsen-Anhalt	837	153	18,3
TH Thüringen	857	158	18,5

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2023 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 13,04 Euro.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 19,56 Euro.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Deutschland

Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeit-beschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeit-nehmer/-innen	Anteil %
2010	35 145	7 945	22,6	2 858	8,1	4 942	14,1	2 517	7,2	743	2,1
2011	35 109	7 857	22,4	2 811	8,0	4 965	14,1	2 612	7,4	746	2,1
2012	35 444	7 709	21,7	2 640	7,4	4 937	13,9	2 489	7,0	717	2,0
2013	35 631	7 638	21,4	2 524	7,1	4 969	13,9	2 444	6,9	679	1,9
2014	35 879	7 506	20,9	2 464	6,9	4 868	13,6	2 335	6,5	666	1,9
2015	36 155	7 534	20,8	2 531	7,0	4 844	13,4	2 339	6,5	666	1,8
2016	37 051	7 655	20,7	2 655	7,2	4 807	13,0	2 169	5,9	737	2,0
2017	37 159	7 718	20,8	2 550	6,9	4 788	12,9	2 177	5,9	932	2,5
2018	37 282	7 509	20,1	2 460	6,6	4 644	12,5	2 047	5,5	925	2,5
2019	37 665	7 333	19,5	2 296	6,1	4 650	12,3	2 013	5,3	853	2,3
2020	36 532	6 953	19,0	2 153	5,9	4 399	12,0	1 944	5,3	639	1,7
2021	36 597	7 136	19,5	2 373	6,5	4 280	11,7	1 682	4,6	934	2,6
2022	37 340	7 267	19,5	2 431	6,5	4 217	11,3	1 698	4,5	1 075	2,9
2023	37 732	6 874	18,2	2 378	6,3	4 259	11,3	1 690	4,5	892	2,4

_ = Zeitreihenbruch.

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Ab 2011 geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte); Umstellung der Erfassung der Zeitarbeit von freiwilliger Auskunft auf Auskunftspflicht.

Ab 2020 Neuregelung des Mikrozensus (siehe Hinweise zum Mikrozensus ab 2020). Ergebnis für Zeitarbeit bis 2022 geschätzt.

2023: Erstergebnis.

3) Angaben lassen sich nicht aufsummieren, da sich die Gruppen überschneiden.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Baden-Württemberg											
2010	4 776	1 131	23,7	362	7,6	742	15,5	322	6,7	102	2,1
2011	4 751	1 126	23,7	366	7,7	740	15,6	352	7,4	119	2,5
2012	4 809	1 132	23,5	360	7,5	757	15,7	341	7,1	97	2,0
2013	4 863	1 134	23,3	342	7,0	771	15,9	332	6,8	93	1,9
2014	4 906	1 121	22,8	344	7,0	763	15,6	316	6,4	101	2,1
2015	4 954	1 127	22,7	350	7,1	757	15,3	328	6,6	103	2,1
2016	5 102	1 174	23,0	383	7,5	757	14,8	314	6,2	126	2,5
2017	5 133	1 179	23,0	358	7,0	758	14,8	321	6,3	151	2,9
2018	5 180	1 172	22,6	360	6,9	750	14,5	306	5,9	158	3,1
2019	5 257	1 135	21,6	342	6,5	736	14,0	292	5,6	132	2,5
2020	5 097	1 069	21,0	310	6,1	708	13,9	280	5,5	97	1,9
2021	5 113	1 077	21,1	337	6,6	676	13,2	239	4,7	138	2,7
2022	5 216	1 117	21,4	358	6,9	670	12,8	233	4,5	169	3,2
2023	5 288	1 066	20,2	363	6,9	678	12,8	236	4,5	142	2,7
Bayern											
2010	5 754	1 236	21,5	354	6,2	826	14,4	365	6,3	116	2,0
2011	5 798	1 231	21,2	376	6,5	843	14,5	385	6,6	99	1,7
2012	5 879	1 215	20,7	350	6,0	842	14,3	373	6,3	91	1,5
2013	5 945	1 196	20,1	325	5,5	838	14,1	353	5,9	83	1,4
2014	6 016	1 184	19,7	310	5,2	839	13,9	350	5,8	87	1,4
2015	6 039	1 180	19,5	324	5,4	825	13,7	345	5,7	77	1,3
2016	6 192	1 202	19,4	337	5,4	831	13,4	320	5,2	87	1,4
2017	6 237	1 223	19,6	329	5,3	838	13,4	328	5,3	111	1,8
2018	6 254	1 190	19,0	307	4,9	813	13,0	315	5,0	117	1,9
2019	6 351	1 195	18,8	291	4,6	834	13,1	307	4,8	110	1,7
2020	6 180	1 178	19,1	282	4,6	817	13,2	304	4,9	101	1,6
2021	6 233	1 204	19,3	311	5,0	810	13,0	262	4,2	137	2,2
2022	6 349	1 248	19,7	336	5,3	808	12,7	271	4,3	166	2,6
2023	6 435	1 200	18,6	331	5,1	827	12,9	269	4,2	112	1,7

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Berlin											
2010	1 391	283	20,3	154	11,1	136	9,8	80	5,8	/	/
2011	1 361	260	19,1	134	9,8	131	9,6	70	5,1	/	/
2012	1 399	253	18,1	123	8,8	134	9,6	73	5,2	18	1,3
2013	1 428	265	18,6	127	8,9	140	9,8	78	5,5	18	1,3
2014	1 462	254	17,4	119	8,1	138	9,4	70	4,8	15	1,0
2015	1 468	261	17,8	128	8,7	134	9,1	70	4,8	13	0,9
2016	1 554	247	15,9	127	8,2	123	7,9	53	3,4	15	1,0
2017	1 589	278	17,5	146	9,2	130	8,2	60	3,8	24	1,5
2018	1 634	255	15,6	128	7,8	126	7,7	52	3,2	19	1,2
2019	1 655	247	14,9	119	7,2	123	7,4	54	3,3	23	1,4
2020	1 604	231	14,4	106	6,6	114	7,1	41	2,6	23	1,4
2021	1 586	258	16,3	132	8,3	109	6,9	37	2,3	37	2,3
2022	1 657	263	15,9	137	8,3	105	6,3	37	2,2	38	2,3
2023	1 666	262	15,7	138	8,3	123	7,4	52	3,1	40	2,4
Brandenburg											
2010	1 147	210	18,3	117	10,2	90	7,8	65	5,7	/	/
2011	1 119	188	16,8	103	9,2	91	8,1	63	5,6	/	/
2012	1 129	181	16,0	90	8,0	91	8,1	58	5,1	21	1,9
2013	1 123	175	15,6	83	7,4	90	8,0	56	5,0	17	1,5
2014	1 119	165	14,7	77	6,9	86	7,7	54	4,8	16	1,4
2015	1 127	167	14,8	76	6,7	89	7,9	54	4,8	15	1,3
2016	1 161	173	14,9	88	7,6	84	7,2	49	4,2	17	1,5
2017	1 154	162	14,0	76	6,6	79	6,8	41	3,6	21	1,8
2018	1 153	146	12,7	64	5,6	75	6,5	37	3,2	17	1,5
2019	1 147	136	11,9	59	5,1	69	6,0	33	2,9	15	1,3
2020	1 117	120	10,7	40	3,6	66	5,9	32	2,9	(18)	(1,6)
2021	1 133	140	12,4	51	4,5	66	5,8	31	2,7	28	2,5
2022	1 140	139	12,2	56	4,9	59	5,2	28	2,5	31	2,7
2023	1 133	112	9,9	51	4,5	58	5,1	24	2,1	(13)	(1,1)

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Bremen											
2010	261	69	26,4	28	10,7	43	16,5	25	9,6	/	/
2011	262	68	26,0	29	11,1	40	15,3	22	8,4	/	/
2012	265	65	24,5	23	8,7	40	15,1	21	7,9	9	3,4
2013	264	65	24,6	23	8,7	41	15,5	21	8,0	9	3,4
2014	269	62	23,0	22	8,2	37	13,8	20	7,4	8	3,0
2015	269	69	25,7	26	9,7	41	15,2	21	7,8	9	3,3
2016	282	69	24,5	26	9,2	39	13,8	22	7,8	10	3,5
2017	282	74	26,2	30	10,6	39	13,8	20	7,1	15	5,3
2018	282	70	24,8	28	9,9	36	12,8	19	6,7	14	5,0
2019	286	68	23,8	26	9,1	38	13,3	21	7,3	13	4,5
2020	272	59	21,7	23	8,5	35	12,9	14	5,1	(7)	(2,6)
2021	265	62	23,4	26	9,8	34	12,8	16	6,0	9	3,4
2022	271	66	24,4	29	10,7	34	12,5	17	6,3	10	3,7
2023	279	66	23,7	28	10,0	36	12,9	17	6,1	13	4,7
Hamburg											
2010	784	164	20,9	71	9,1	84	10,7	37	4,7	/	/
2011	764	161	21,1	72	9,4	87	11,4	41	5,4	/	/
2012	775	145	18,7	57	7,4	82	10,6	38	4,9	16	2,1
2013	789	156	19,8	68	8,6	87	11,0	35	4,4	17	2,2
2014	808	160	19,8	71	8,8	86	10,6	35	4,3	18	2,2
2015	819	154	18,8	70	8,5	80	9,8	35	4,3	15	1,8
2016	835	150	18,0	69	8,3	77	9,2	33	4,0	15	1,8
2017	859	154	17,9	68	7,9	78	9,1	31	3,6	22	2,6
2018	863	148	17,1	64	7,4	76	8,8	32	3,7	21	2,4
2019	866	149	17,2	63	7,3	81	9,4	33	3,8	17	2,0
2020	837	134	16,0	51	6,1	82	9,8	32	3,8	(11)	1,3
2021	834	133	15,9	55	6,6	71	8,5	26	3,1	17	2,0
2022	858	143	16,7	59	6,9	73	8,5	31	3,6	21	2,4
2023	869	132	15,2	58	6,7	69	7,9	29	3,3	22	2,5

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Hessen											
2010	2 617	604	23,1	210	8,0	390	14,9	192	7,3	59	2,3
2011	2 641	596	22,6	206	7,8	389	14,7	193	7,3	49	1,9
2012	2 655	577	21,7	196	7,4	374	14,1	180	6,8	51	1,9
2013	2 681	577	21,5	192	7,2	391	14,6	179	6,7	48	1,8
2014	2 657	547	20,6	179	6,7	371	14,0	179	6,7	41	1,5
2015	2 702	554	20,5	182	6,7	373	13,8	177	6,6	41	1,5
2016	2 758	592	21,5	202	7,3	382	13,9	169	6,1	57	2,1
2017	2 776	609	21,9	191	6,9	382	13,8	169	6,1	82	3,0
2018	2 786	598	21,5	186	6,7	370	13,3	160	5,7	92	3,3
2019	2 825	579	20,5	181	6,4	366	13,0	156	5,5	77	2,7
2020	2 728	545	20,0	178	6,5	338	12,4	151	5,5	53	1,9
2021	2 701	568	21,0	197	7,3	337	12,5	136	5,0	79	2,9
2022	2 762	554	20,1	189	6,8	323	11,7	134	4,9	84	3,0
2023	2 850	531	18,6	183	6,4	332	11,6	134	4,7	72	2,5
Mecklenburg-Vorpommern											
2010	715	156	21,8	95	13,3	61	8,5	48	6,7	/	/
2011	702	155	22,1	85	12,1	63	9,0	47	6,7	/	/
2012	693	142	20,5	71	10,2	63	9,1	43	6,2	21	3,0
2013	694	137	19,7	72	10,4	62	8,9	48	6,9	17	2,4
2014	688	127	18,5	63	9,2	59	8,6	40	5,8	17	2,5
2015	695	122	17,6	60	8,6	54	7,8	36	5,2	15	2,2
2016	708	120	16,9	64	9,0	55	7,8	33	4,7	12	1,7
2017	700	123	17,6	61	8,7	52	7,4	32	4,6	19	2,7
2018	679	120	17,7	57	8,4	48	7,1	29	4,3	22	3,2
2019	697	117	16,8	55	7,9	50	7,2	31	4,4	19	2,7
2020	701	100	14,3	49	7,0	41	5,8	25	3,6	13	1,9
2021	697	109	15,6	52	7,5	43	6,2	25	3,6	20	2,9
2022	691	108	15,6	48	6,9	43	6,2	25	3,6	22	3,2
2023	694	91	13,1	42	6,1	42	6,1	24	3,5	16	2,3

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Niedersachsen											
2010	3 335	821	24,6	267	8,0	548	16,4	272	8,2	62	1,9
2011	3 344	821	24,6	260	7,8	547	16,4	276	8,3	78	2,3
2012	3 371	794	23,6	246	7,3	546	16,2	273	8,1	60	1,8
2013	3 396	794	23,4	244	7,2	547	16,1	265	7,8	63	1,9
2014	3 412	776	22,7	239	7,0	529	15,5	258	7,6	48	1,4
2015	3 467	777	22,4	235	6,8	527	15,2	266	7,7	62	1,8
2016	3 505	781	22,3	244	7,0	517	14,8	233	6,6	68	1,9
2017	3 516	778	22,1	238	6,8	510	14,5	228	6,5	85	2,4
2018	3 532	768	21,7	242	6,9	501	14,2	215	6,1	75	2,1
2019	3 567	763	21,4	221	6,2	501	14,0	222	6,2	86	2,4
2020	3 432	743	21,6	213	6,2	476	13,9	232	6,8	65	1,9
2021	3 484	745	21,4	225	6,5	473	13,6	188	5,4	95	2,7
2022	3 576	759	21,2	233	6,5	465	13,0	192	5,4	105	2,9
2023	3 601	716	19,9	226	6,3	463	12,9	186	5,2	90	2,5
Nordrhein-Westphalen											
2010	7 250	1 719	23,7	548	7,6	1 163	16,0	614	8,5	151	2,1
2011	7 286	1 730	23,7	567	7,8	1 172	16,1	650	8,9	144	2,0
2012	7 354	1 714	23,3	538	7,3	1 158	15,7	626	8,5	149	2,0
2013	7 343	1 707	23,2	505	6,9	1 166	15,9	624	8,5	153	2,1
2014	7 418	1 684	22,7	505	6,8	1 138	15,3	576	7,8	150	2,0
2015	7 492	1 712	22,9	544	7,3	1 149	15,3	585	7,8	141	1,9
2016	7 694	1 745	22,7	571	7,4	1 151	15,0	550	7,1	156	2,0
2017	7 693	1 745	22,7	558	7,3	1 136	14,8	559	7,3	187	2,4
2018	7 717	1 691	21,9	532	6,9	1 098	14,2	528	6,8	178	2,3
2019	7 762	1 669	21,5	489	6,3	1 119	14,4	529	6,8	176	2,3
2020	7 505	1 627	21,7	508	6,8	1052	14,0	524	7,0	125	1,7
2021	7 497	1 649	22,0	560	7,5	1018	13,6	447	6,0	186	2,5
2022	7 651	1 647	21,5	554	7,2	993	13,0	440	5,8	211	2,8
2023	7 750	1 562	20,2	535	6,9	992	12,8	435	5,6	196	2,5

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Rheinland-Pfalz											
2010	1 723	423	24,6	126	7,3	288	16,7	125	7,3	/	/
2011	1 731	427	24,7	131	7,6	294	17,0	143	8,3	/	/
2012	1 756	405	23,1	122	6,9	282	16,1	132	7,5	31	1,8
2013	1 760	400	22,7	113	6,4	284	16,1	127	7,2	31	1,8
2014	1 771	412	23,3	122	6,9	280	15,8	132	7,5	33	1,9
2015	1 778	408	22,9	118	6,6	286	16,1	132	7,4	34	1,9
2016	1 827	441	24,1	139	7,6	289	15,8	128	7,0	47	2,6
2017	1 815	428	23,6	115	6,3	289	15,9	128	7,1	54	3,0
2018	1 818	436	24,0	130	7,2	279	15,3	119	6,5	63	3,5
2019	1 841	407	22,1	113	6,1	271	14,7	110	6,0	54	2,9
2020	1 779	386	21,7	109	6,1	257	14,4	116	6,5	34	1,9
2021	1 798	389	21,6	114	6,3	249	13,8	98	5,5	48	2,7
2022	1 829	387	21,2	117	6,4	242	13,2	100	5,5	50	2,7
2023	1 852	376	20,3	123	6,6	245	13,2	96	5,2	48	2,6
Saarland											
2010	413	103	24,9	30	7,3	72	17,4	36	8,7	/	/
2011	405	99	24,4	31	7,7	69	17,0	39	9,6	/	/
2012	412	102	24,8	31	7,5	69	16,7	38	9,2	9	2,2
2013	417	102	24,5	31	7,4	72	17,3	39	9,4	7	1,7
2014	411	96	23,4	32	7,8	66	16,1	37	9,0	6	1,5
2015	413	98	23,7	32	7,7	68	16,5	38	9,2	6	1,5
2016	433	100	23,1	34	7,9	69	15,9	31	7,2	5	1,2
2017	430	103	24,0	29	6,7	70	16,3	34	7,9	10	2,3
2018	428	99	23,1	27	6,3	67	15,7	30	7,0	12	2,8
2019	430	93	21,6	26	6,0	66	15,3	30	7,0	9	2,1
2020	414	80	19,3	20	4,8	59	14,3	24	5,8	/	/
2021	409	87	21,3	24	5,9	57	13,9	26	6,4	10	2,4
2022	416	89	21,4	22	5,3	60	14,4	28	6,7	13	3,1
2023	420	90	21,4	27	6,4	61	14,5	30	7,1	12	2,9

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Sachsen											
2010	1 773	349	19,7	183	10,3	154	8,7	109	6,1	/	/
2011	1 749	324	18,5	168	9,6	152	8,7	101	5,8	/	/
2012	1 757	332	18,9	163	9,3	159	9,0	93	5,3	48	2,7
2013	1 764	315	17,9	153	8,7	150	8,5	96	5,4	43	2,4
2014	1 780	310	17,4	147	8,3	148	8,3	92	5,2	43	2,4
2015	1 783	308	17,3	146	8,2	143	8,0	84	4,7	46	2,6
2016	1 814	284	15,7	138	7,6	131	7,2	76	4,2	37	2,0
2017	1 803	280	15,5	130	7,2	124	6,9	66	3,7	51	2,8
2018	1 794	273	15,2	125	7,0	123	6,9	59	3,3	44	2,5
2019	1 800	244	13,6	109	6,1	118	6,6	55	3,1	38	2,1
2020	1 756	211	12,0	89	5,1	101	5,8	47	2,7	29	1,7
2021	1 748	218	12,5	92	5,3	92	5,3	43	2,5	44	2,5
2022	1 783	225	12,6	99	5,6	92	5,2	42	2,4	47	2,6
2023	1 774	201	11,3	96	5,4	90	5,1	41	2,3	34	1,9
Sachsen-Anhalt											
2010	1 009	190	18,8	109	10,8	76	7,5	65	6,4	/	/
2011	1 001	189	18,9	97	9,7	79	7,9	67	6,7	/	/
2012	988	191	19,3	89	9,0	82	8,3	60	6,1	41	4,1
2013	981	182	18,6	81	8,3	78	8,0	57	5,8	38	3,9
2014	974	185	19,0	76	7,8	82	8,4	52	5,3	42	4,3
2015	974	182	18,7	76	7,8	77	7,9	47	4,8	46	4,7
2016	976	163	16,7	77	7,9	67	6,9	43	4,4	37	3,8
2017	955	163	17,1	71	7,4	68	7,1	42	4,4	41	4,3
2018	948	150	15,8	68	7,2	58	6,1	39	4,1	38	4,0
2019	944	148	15,7	63	6,7	59	6,3	38	4,0	40	4,2
2020	922	114	12,4	55	6,0	49	5,3	29	3,1	17	1,8
2021	912	122	13,4	59	6,5	45	4,9	24	2,6	27	3,0
2022	929	128	13,8	57	6,1	45	4,8	26	2,8	35	3,8
2023	921	119	12,9	51	5,5	49	5,3	28	3,0	24	2,6

Kernerwerbstätige¹ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus, in 1000

Länder

Land / Jahr ²	Insgesamt	Atypisch Beschäftigte									
		Zusammen	Anteil %	und zwar ³							
				Befristet Beschäftigte	Anteil %	Teilzeit-beschäftigte bis zu 20 Wochenst.	Anteil %	Geringfügig Beschäftigte	Anteil %	Zeitarbeitnehmer/-innen	Anteil %
Schleswig-Holstein											
2010	1 184	292	24,7	103	8,7	190	16,0	100	8,4	/	/
2011	1 188	279	23,5	97	8,2	185	15,6	98	8,2	/	/
2012	1 205	273	22,7	98	8,1	179	14,9	87	7,2	17	1,4
2013	1 195	257	21,5	86	7,2	170	14,2	80	6,7	14	1,2
2014	1 209	262	21,7	90	7,4	171	14,1	78	6,5	15	1,2
2015	1 221	260	21,3	95	7,8	168	13,8	78	6,4	13	1,1
2016	1 234	253	20,5	83	6,7	168	13,6	74	6,0	16	1,3
2017	1 250	255	20,4	79	6,3	167	13,4	78	6,2	18	1,4
2018	1 258	249	19,8	80	6,4	162	12,9	70	5,6	20	1,6
2019	1 290	247	19,1	78	6,0	161	12,5	71	5,5	16	1,2
2020	1 263	239	18,9	69	5,5	156	12,4	68	5,4	18	1,4
2021	1 263	242	19,2	81	6,4	148	11,7	58	4,6	26	2,1
2022	1 290	251	19,5	82	6,4	150	11,6	65	5,0	33	2,6
2023	1 285	231	18,0	77	6,0	146	11,4	63	4,9	28	2,2
Thüringen											
2010	1 012	196	19,4	100	9,9	80	7,9	59	5,8	/	/
2011	1 007	204	20,3	88	8,7	82	8,1	64	6,4	/	/
2012	998	187	18,7	83	8,3	81	8,1	53	5,3	38	3,8
2013	987	178	18,0	79	8,0	84	8,5	54	5,5	28	2,8
2014	978	160	16,4	68	7,0	75	7,7	48	4,9	25	2,6
2015	953	157	16,5	70	7,3	70	7,3	43	4,5	29	3,0
2016	977	160	16,4	73	7,5	69	7,1	41	4,2	31	3,2
2017	967	165	17,1	70	7,2	69	7,1	40	4,1	41	4,2
2018	957	144	15,0	61	6,4	60	6,3	35	3,7	34	3,6
2019	948	136	14,3	61	6,4	58	6,1	32	3,4	30	3,2
2020	925	116	12,5	53	5,7	49	5,3	25	2,7	21	2,3
2021	923	133	14,4	56	6,1	50	5,4	26	2,8	33	3,6
2022	922	142	15,4	55	6,0	52	5,6	28	3,0	42	4,6
2023	916	120	13,1	49	5,3	49	5,3	26	2,8	31	3,4

_ = Zeitreihenbruch.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt.

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Ab 2011 geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte); Umstellung der Erfassung der Zeitarbeit von freiwilliger Auskunft auf Auskunftspflicht.

Ab 2020 Neuregelung des Mikrozensus (siehe Hinweise zum Mikrozensus ab 2020). Ergebnis für Zeitarbeit bis 2022 geschätzt.

2023: Erstergebnis.

3) Angaben lassen sich nicht aufsummieren, da sich die Gruppen überschneiden.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025.

Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn

Verdienststrukturerhebung (April 2014 und 2018) sowie Verdiensterhebung (April 2022 und 2023)

Alle Beschäftigte (ohne Auszubildende) ¹	April 2014		April 2018		April 2022		April 2023	
	Insgesamt	Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn	Insgesamt	Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn	Insgesamt	Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn	Insgesamt	Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn
	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%
Insgesamt	35 779	21,4	38 029	21,1	39 399	19,1	39 357	16,3
Atypische Beschäftigungsverhältnisse ²	11 945	41,1	12 653	41,0	12 745	38,4	12 377	34,1
darunter:								
Befristet Beschäftigte	4 363	33,3	5 533	32,1	5 648	29,5	5 473	25,9
Teilzeitbeschäftigte	8 637	47,4	8 467	50,4	8 469	47,0	8 330	43,3
Geringfügig Beschäftigte	5 082	65,5	4 750	70,4	5 030	65,2	5 066	59,3
Zeitarbeit	609	39,5	670	34,1	492	(26,2)	443	(10,3)

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

1 Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse ohne Auszubildende der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im entsprechenden Monat.

2 Atypische Beschäftigungsverhältnisse: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse mit befristetem Arbeitsvertrag und/oder Teilzeitbeschäftigung mit normalerweise 20 und/oder weniger Arbeitsstunden je Woche und/oder Zeitarbeitsverhältnis und/oder als geringfügige Beschäftigung, im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende.

Darunter:

- befristet Beschäftigte: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse mit befristetem Arbeitsvertrag.
- Teilzeitbeschäftigte: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse mit Teilzeitbeschäftigung mit normalerweise 20 und/oder weniger Arbeitsstunden je Woche.
- geringfügig Beschäftigte: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse mit geringfügiger Beschäftigung.
- Zeitarbeit: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse mit Zeitarbeitsverhältnis.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse.

April 2014: Medianverdienst = 15,00 Euro und Niedriglohnschwelle = 10,00 Euro

April 2018: Medianverdienst = 16,58 Euro und Niedriglohnschwelle = 11,05 Euro

April 2022: Medianverdienst = 18,75 Euro und Niedriglohnschwelle = 12,50 Euro

April 2023: Medianverdienst = 19,56 Euro und Niedriglohnschwelle = 13,04 Euro

Umbruch in der Erhebung

2021 wurde die Verdienststrukturerhebung durch die Verdiensterhebung abgelöst, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist eingeschränkt.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.